

Antrag betreffend Gedenktafel Catchen (Freistilringen) am Heumarkt

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Landstraße stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 19.09.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Landstraße möge beschließen, dass die Bezirksvorstehung die Anbringung einer Informationstafel zum sportgeschichtlichen Gedenken an das Wiener Freistilringen am Heumarkt rund um das Areal des heutigen Wiener Eislaufvereins (Lothringer Straße 22) veranlasst. Dies soll in Abstimmung mit den Mitarbeiter:innen der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) - Referat Kulturelles Erbe - sowie durch Einreichung beim "Beirat zur Errichtung von Gedenk- und Erinnerungszeichen (Freiplastiken und Gedenktafeln)" erfolgen.

Begründung:

Erinnerungskultur auf allen Ebenen ist das Fundament unseres gemeinsamen Zusammenlebens. Manches jedoch droht in Vergessenheit zu geraten: So hat es doch tatsächlich Robert Seethalers 2023 erschienenen Roman "Das Café ohne Namen" gebraucht, um den jüngeren Generationen das "Ringeln vom Heumarkt" wieder näher zu bringen. In Zukunft soll dieser historische Informationsschatz im Rahmen einer öffentlichen Gedenktafel allen Bürger:innen zugänglich sein.

Hintergrund - Haus der Geschichte Österreich: "Das Heumarkt-Catchen [Anm.: Freistilringen; Wienerisch: "Ohrenreiberl"] bezeichnet ein langlebiges Unterhaltungsphänomen, das sich in der unmittelbaren Nachkriegszeit etablierte. Es handelte sich dabei um mehrwöchige Turniere von Berufsringer*innen, die in den Sommermonaten auf dem Areal des Wiener Eislaufvereins ausgerichtet wurden. Die Kämpfe hatten in einer Mischung aus Sport, Akrobatik und Elementen der Komik vor allem das Ziel, die Zuschauer*innen zu belustigen und wurden bald zu einer Attraktion in Wien, die die Massen begeisterte. Rund 40 bis 60 Kampfabende wurden pro Sommer veranstaltet, die täglich von bis zu 15.000 Menschen verfolgt wurden. [...] 1997 wurde das letzte Turnier am Heumarkt ausgerichtet. Danach verschwand das legendäre Kampfspektakel, bei dem in fünf Jahrzehnten mehr als eintausend Ringer und auch einige Ringerinnen das Publikum in Ekstase versetzt hatten, aus der Sport- und Unterhaltungslandschaft der Stadt."
(<https://hdgoe.at/catchen>).

Einst galt bei schlechtem Benehmen auch noch das Sprichwort: "Wir sind hier nicht am Heumarkt!" (<https://kurier.at/meinung/kolumnen/ohrwaschl/freistilringen-auf-wienerisch/260.256.941#>)



Foto: Catchen am Heumarkt 1980er. (c) Sammlung Eva Zentner - Nostalgia Vienna

Sprecherin: BRⁱⁿ Bianca Perina, MA

Wien, am 12.09.2024